

S-Bahn namens „Bubenreuth“

Viele Bürger kamen zur **ZUGTAUFE** am Bahnhof und nicht minder viele besuchten in der Hauptstrasse 7 den Tag der offenen Tür

BUBENREUTH. Jetzt hat Bubenreuth endlich seinen eigenen S-Bahn-Zug. Seit Samstag 13 Uhr trägt ein Wagengespann der S-Bahn den Namen „Bubenreuth“ samt Gemeindewappen.

Bürgermeister Norbert Stumpf freute sich denn auch, nun einen „neuen Botschafter zu haben, der den guten Ruf der Gemeinde Bubenreuth in die ganze Region hinaus-trägt“. Mit ihm freuten sich zahlreiche Bubenreuther, die die Taufzere-

monie am Bahnsteig 2 miterleben wollten. Stumpf erinnerte daran, dass Bubenreuth seit 175 Jahren per Gleis Anschluss an die Welt habe.

Landrat Alexander Tritthart gratulierte Bubenreuth zum tollen Bahn-Angebot, erinnerte aber auch daran, dass der ÖPNV insgesamt auch für Bubenreuth deutlich besser geworden sei. Er wünschte dem Zug „Bubenreuth“ alle Zeit Pünktlichkeit, viele Gäste und stets unfallfreie Fahrt.



Auf Interesse stieß das Modell der Gemeinde im H7, auf dem Siedlungsstrukturen und beplanbare Flächen sichtbar gemacht wurden.



Ein Grußwort sprach Landrat Alexander Tritthart, ehe er mit Udo Leuner und Bürgermeister Norbert Stumpf zum Tauf-Sekt griff.

Der katholische Pfarrer Mathew Kiliroo sprach die Segensworte über das Zuggespann.

Bubenreuth sei zwar als Bahnstation nie so wichtig gewesen wie Bamberg oder Erlangen, sagte Udo Leuner, Teilnetzmanager der DB AG. „Aber die Bubenreuther haben ihre Bahn immer genutzt“, auch seit der S-Bahn-Erweiterung im Jahr 2010. Die jetzt getaufte S-Bahn sei bis zu 160 km/h schnell, voll klimatisiert und werde künftig im gesamten S-Bahn-Netz eingesetzt, versprach der Eisenbahner, ehe er gemeinsam mit Landrat und Bürgermeister den Zug mit Sekt taufte, ehe die Bahn in Richtung Erlangen weiterfuhr.

Das war's noch nicht: Bubenreuth

feierte an diesem Samstag weiter mit einem Tag der offenen Tür in der Hauptstraße 7 (H7). Anlass war der Tag der Städtebauförderung, den die Gemeinde nutzen wollte, die Bürger zusammenzubringen und über die Planungen in Bubenreuth zu informieren. Die Bürgerinnen und Bürger nahmen das Angebot gern an und erkundeten die Räume im H7, in denen verschiedene Informationstafeln und ein Gemeindemodell ebenso Auskunft gaben wie Mitarbeiter der Gemeinde. Noch Genaueres konnten die Besucher bei einem geführten Rundgang durch den Gebäudekomplex erfahren.

Nicht minder interessant, waren die verschiedenen Stände von enga-

gierten Bürgern, die einem dabei begegneten wie etwa die Tauschbörse für Hobbygärtner und -gärtnerinnen. Man konnte aber auch sein Saiteninstrument von Fachleuten begutachten lassen. Ebenfalls Stände gab es zu den Themen „Sanierung und Förderung“ von Altbauten, „Energie und Klima“ sowie „Leben und Wohnen im Alter“. Zum Leben im Alter in Bubenreuth läuft zurzeit eine Umfrage. Hier wurde bereits eine Zwischenbewertung gegeben.

Im Übrigen erfreuten sich die Bürgerinnen und Bürger an Speis und Trank im Zelt und an der Musik von Wolfgang Bodenschatz. Überschattet wurde das Ganze nur durch den Auto-unfall, der in der Nähe passierte. dik